

Die Aussicht von der Terrasse des Hotelrestaurants ist unvergleichlich. Und dank des neuen Wintergartens mit versenkbaren Scheiben auch bei Wind und Wetter zu genießen (1). In Niederösterreichs einzigem 5-Sterne-Hotel kümmert sich die Familie Thiery hingebungsvoll um das Wohl der Gäste aus aller Welt. Im Bild die Seniorchefs Johann C. und Rosemarie Thiery, Tochter Maria-Katharina Thiery-Schroll mit ihren beiden Kindern Alexander und Marlene sowie Sohn Johannes C. Thiery (2). Stilvolle Zimmer mit fürstlicher Dekoration, dazu Spa, Innen- und Außenpool – an Komfort bleiben keine Wünsche offen (3). Abendstimmung an der Donau: Ein stolzes Schloss im Renaissance-Stil beherrscht das historische Örtchen Dürnstein (4).



Foto: Leonardo Ramirez

Adel VERPFLICHTET

Hoch über der Donau thront Schloss Dürnstein, der Logenplatz der Wachau. Über eine Luxusherberge wie eine Filmkulisse – und eine Hoteliersfamilie, die ihren ganz besonderen Traum lebt...

Text: Hans Schloemer

Giovanni kriegt sie alle rum. Ein einziger schmachsender Blick aus den braunen Augen – und schon ertappt man sich bei dem Wunsch, ihm mit den Fingern durch die dichten Locken zu fahren. Giovanni schleicht sich recht oft ins Foyer, weil er zu gern neue Gäste begrüßt. Als reinrassiger Schlosshund weiß man schließlich, was sich gehört. Vielleicht ist genau das des Pudels Kern von Schloss Dürnstein: Ein(e) jede(r) dort erfüllt seine Aufgaben mit Hingabe. Fünf Hotel-Sterne hoch über der Donau mit der wohl herrlichsten Lage der Wachau wollen gehegt und gepflegt sein.

Sinne. Was nicht nur daran liegt, dass er vor Ideen und Tatkraft nur so sprüht und bevorzugt exotische Länder bereist. Es ist eher so: Wovon andere nur träumen, das probiert er gleich aus. Und es bleibt meistens nicht nur beim Probieren, er muss es auch beherrschen. Der Informatiker und Gastronom, der auch die Motorboot-Fähre Dürnstein-Rossatz betreibt, hat unter anderem Lizenzen für Fluss- und Hochseeboote, Bagger und Kran, Paragliden und Tauchen, selbst für Pyrotechnik. »Die Energie kommt aus dem Sport«, sagt er lächelnd. Als hätte er die Frage bereits vorausgeahnt. Sein jüngstes Baby ist ein edler Heuriger, der Küffer-Keller, ein Garten-Idyll mit Teich und Laube und einer urgemütlichen Kellerstube, knapp über der Donau und nur ein paar Schritte vom Schloss entfernt.

1938 hatte die Familie Thiery die 400 Jahre alte Anlage im Renaissance-Stil erworben. Zuvor war das Schloss im Besitz des Adelsgeschlechts Starhemberg. Aufgrund des desolaten Zustands waren großflächige Umbauten und sogar Sprengungen erforderlich. Seit 1950 die ersten drei Gästezimmer eingerichtet wurden, ist unendlich viel passiert innerhalb der ehrwürdigen Mauern. »Selbst in der Winterpause von November bis März haben wir gut zu tun«, sagt Maria Katharina Thiery-Schroll. Die Mutter zweier kleiner Kinder ist ein Organisationstalent. Logistik, Buchhaltung, Arbeitspläne und Lohnverrechnung für über 50 Mitarbeiter, dazu Gästebetreuung, Besprechungen von Banketts und Hochzeiten – ist das nicht ein bisschen viel auf einmal? »Ich habe meine gesamte Kindheit im Schloss verbracht. Es wäre undenkbar, nicht mit Herz und Seele dabei zu sein.«

KALBSSTEAK FÜR JIMMY CARTER

Auf Dürnstein wiederum wähnt sich manch Gast vor lauter Entzücken schon mal in allerhöchsten Adelskreisen. »The Lord and the Lady are absolutely amazing«, schwärmt eine Amerikanerin in grellbunten Shorts. Gemeint sind Johann und Rosemarie Thiery, die Seniorchefs. Beide haben das luxuriöse Anwesen in unermüdlicher Arbeit und mit viel Liebe zum Detail zu dem gemacht, was es heute ist. Ruhestand? Wäre sicher hochverdient. Aber bitte: Gibt es denn etwas Erfüllenderes, als sich um Wohl und Glücksgefühl seiner Gäste zu kümmern? Was die begeisterte Dame aus den USA vermutlich nicht weiß: Man muss in »Good Old Europe« nicht zwingend Blaublüter sein, um Hotellerie-Adel zu verkörpern.

1000 KERZEN AUF DER DONAU

Mit ihrem Bruder Johannes Christian, dem Geschäftsführer des Hotels, teilt Maria Katharina die Liebe zur Donau. Zur Sommersonnenwende lassen sie Tausende von Kerzenlichtern auf dem Fluss schwimmen. Wie das funktioniert? Eier ausblasen, mit Wachs füllen und auf kleine Holzbretchen montieren. Eine ziemliche Fummelei. Aber wenn sie am Ende funkeln, die Donau-Lichter, dann ist es wie pure Magie.

Apropos Imagination: Wäre Christian Thiery nicht Chef des Unternehmens Dürnstein, könnte man sich ihn auch mühelos als Abenteurer vorstellen. Im klassisch-romantischen

Auf den Fotos im Gästebuch machen die Thierys neben Königen und Staatsoberhäuptern jedenfalls eine exzellente Figur. Thailands Königin Sirikit, Spaniens Juan Carlos, Filmstars wie Mario Adorf und Maximilian Schell, TV-Größen wie Jan Josef Liefers und Barbara Schöneberger: Sie alle genossen das Schloss und ein Menü unter den Bäumen der Donauterrasse mit ihrem Traumpanorama. Man möchte fast drauf wetten, dass Ex-US-Präsident Jimmy Carter, obwohl inzwischen hochbetagt, sich immer noch an das famose Kalbssteak in Morchelrahmsauce erinnert ...

Foto: Gregor Semrad



Fotos (2): Frank Heuer

